



HESSISCHER LANDTAG

11. 10. 2021

Kleine Anfrage

Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten) vom 24.08.2021

Radwegebau an Kreisstraßen – Teil I

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Landesregierung hat sich selbst zum Ziel gesetzt den Ausbau von Radwegen massiv voranzutreiben. Seit 2014 wurden jedoch lediglich 58,2 km Radwege entlang Bundes- und Landesstraßen neu- und ausgebaut. Weitere 57,8 km Radwege wurden saniert (siehe Pressemitteilung vom 29.06.2021: <https://wirtschaft.hessen.de/presse/pressemitteilung/radwegebau-in-hessen-nimmt-noch-mehr-fahrt-auf>). Der effektive Neubau von Radwegen liegt damit bei durchschnittlich 8,3 km Strecke pro Jahr. Auf Bundesstraßen entfallen davon 30,9 km und auf Landesstraßen 27,3 km. Das Hessische Radnetz umfasst insgesamt rund 25.000 km. Der Neubau von Radwegen entlang Bundes- und Landesstraßen zwischen 2014 und 2020 beträgt somit nur rund 0.002 % gemessen am gesamten Hessischen Radnetz. Neben den Radwegen an Bundes- und Landesstraßen gibt es auch Radwege an kommunalen Straßen. Für deren Planung und Bau sind die Kommunen zuständig und diese organisieren sich teilweise auch überkommunal um gemeinsame Projekte zu realisieren, beispielsweise im Regionalverband FrankfurtRheinMain. Für Kreisstraßen liegt die Baulast jedoch bei den Landkreisen. Diese Straßen sind als Verbindung zwischen den Kommunen bedeutsam, aber nach meinem Eindruck derzeit nicht im Fokus, wenn es um Radwegebau geht. Dabei wäre auch hier ein stärkeres Engagement wünschenswert um den Ausbau von Radwegen voranzutreiben und gleichzeitig den besseren Anschluss des ländlichen Raums zu gewährleisten.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Die Landesregierung intensiviert den Ausbau von Radverbindungen in der Baulast des Bundes und des Landes sowie von Kreisen, Städten und Gemeinden in ganz Hessen. Das im Radroutenplaner Hessen dargestellte Radnetz im Umfang von rund 25.000 Kilometer umfasst sowohl baulich getrennte Radwege als auch zum weit überwiegenden Teil Verbindungen, die über Radfahrstreifen, im Mischverkehr mit dem Kfz-Verkehr (u.a. Fahrradstraßen, Tempo 30 Zonen, Straßen mit geringem Kfz-Aufkommen usw.) oder dem forst- und landwirtschaftlichen Verkehr (Wirtschaftswege, Forstwege) geführt werden. Aus diesem Grund befinden sich rund 88 % der Radwege, die im Radroutenplaner Hessen dargestellt sind, in der Verantwortung der Kreise, Städte und Gemeinden sowie Dritter. Eine detaillierte Auswertung aller Kategorien lassen die Daten derzeit nicht zu. Sie wurden in den letzten zehn Jahren im Rahmen des Radroutenplaners Hessen erfasst, um eine Wegeführung (Routing) für den Radverkehr vergleichbar zur Kfz-Navigation zu ermöglichen. Im Vordergrund stand dabei die Befahrbarkeit der Verbindungen. Die Landesregierung arbeitet daran, die Qualität der Daten schrittweise zu erweitern. Dafür wurde im Jahr 2019 mit einer systematischen Erfassung der Hessischen Radfernwege und des Rad-Hauptnetzes begonnen, deren Auswertung im Jahr 2022 abgeschlossen sein soll.

Bei Radverbindungen außerorts insbesondere an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen stellen sowohl unselbstständige Radwege, die direkt an der Straße verlaufen, als auch selbstständige Radwege eine adäquate Führung für den Radverkehr dar. Die oben genannten alternativen Führungsformen sind auf Ebene der Kreise, Städte und Gemeinden in sehr vielen Fällen geeignete Verbindungen.

Das Land Hessen fördert deshalb seit dem Inkrafttreten der Nahmobilitätsrichtlinie die Erarbeitung von Radverkehrskonzepten finanziell mit einem Fördersatz von in der Regel 70 %. Darüber hinaus wurde im Jahr 2019 das Rad-Hauptnetz Hessen als Grundlage für eine systematische Netzplanung bereitgestellt. Seitdem haben der Kreis Bergstraße, der Landkreis Fulda, der Kreis Gießen, der Landkreis Groß-Gerau, der Hochtaunuskreis, der Lahn-Dill-Kreis, der Main-Kinzig-Kreis, der Odenwaldkreis, der Landkreis Waldeck-Frankenberg das Angebot des Landes genutzt und eine Förderungszusage für die Erstellung oder Fortschreibung eines kreisweiten Radverkehrskonzeptes erhalten. Das Fördervolumen hierfür hat einen Umfang von rund 560.000 €.

Im Rahmen der Radverkehrskonzepte prüfen die Kreise u.a. den Bedarf von Radwegen an Kreisstraßen. Hierbei besteht - ebenso wie bei Radwegen an Bundes- und Landesstraßen - die Möglichkeit, geeignete Wirtschaftswegen in der Baulast der Städte und Gemeinden auszubauen und als Ersatz für einen unselbstständigen Radweg entlang der Straße zu nutzen. Formal liegen diese Wege in der Baulast der Kommunen. Der Landesregierung liegen keine Informationen vor, in welchem Umfang die Kreise auf diese Möglichkeit zurückgreifen.

Wie in der Antwort auf die Kleine Anfrage 20/6288 dargestellt, fördert das Land den Bau von unselbstständigen Radwegen an Kreisstraßen ebenso wie den Ausbau von Wirtschaftswegen als Ersatz mit in der Regel 70 % und damit in der gleichen Höhe wie Maßnahmen für den Radverkehr von Städten und Gemeinden. Dies verdeutlicht, dass die Landesregierung den Ausbau der Radinfrastruktur durch alle verantwortlichen Akteure (Bund, Land, Kreise, Städte und Gemeinden) gleichrangig betrachtet. Dies ist fachlich auch deshalb geboten, da der Radverkehr in vielen Fällen andere Netzstrukturen aufweist als der Kraftfahrzeugverkehr, nach dem sich die Baulast für die unselbstständigen, direkt an der Straße verlaufenden Radwege bestimmt.

Einige Landkreise haben mit Hessen Mobil für den Um-, Aus- und Neubau sowie für die Sanierung von Radwegen an Kreisstraßen Verträge geschlossen. Für die Landkreise, die diesen Vertrag abgeschlossen haben, übernimmt das Land die Planung und den Bau bzw. die Sanierung der Radwege. Da der Landkreis Limburg-Weilburg sowie die fünf kreisfreien Städte Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Offenbach am Main und Wiesbaden solche Verträge nicht abgeschlossen haben, liegen dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) keine Daten dieser Kommunen vor. Da eine Abfrage der Daten innerhalb der für eine Kleine Anfrage zur Verfügung stehenden Frist nicht möglich ist, beschränkt sich die Beantwortung der Fragen auf die vorhandenen Informationen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele laufende Kilometer Kreisstraßen gibt es derzeit in Hessen? (Bitte aufschlüsseln nach Kreisen.)

Frage 2. Wie viele laufende Kilometer Radwege gibt es derzeit in Hessen? (Bitte aufschlüsseln nach Kreisen.)

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die angefragten Längen sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt. Es sind nur die Radwege erfasst, die in der Baulast des jeweiligen Landkreises liegen und somit straßenbegleitend zu einer Kreisstraße verlaufen. Straßenparallele Anlieger-, land- oder forstwirtschaftliche Wege, die auch von Radfahrenden genutzt werden können, sind nicht enthalten.

Landkreis ¹	Länge Kreisstraßen [km]	Länge Radwege [km]
Hochtaunuskreis	92,6	9,4
Lahn-Dill-Kreis	252,9	13,5
Landkreis Bergstraße	125,0	17,8
Landkreis Darmstadt-Dieburg	129,2	24,2
Landkreis Fulda	404,0	15,6
Landkreis Gießen	190,9	14,8
Landkreis Groß-Gerau	58,3	23,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	238,7	10,6
Landkreis Kassel	302,8	26,5
Landkreis Marburg-Biedenkopf	369,0	5,1
Landkreis Offenbach	37,6	25,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	479,1	22,9
Main-Kinzig-Kreis	238,6	37,7
Main-Taunus-Kreis	28,9	10,0
Odenwaldkreis	151,4	7,3
Rheingau-Taunus-Kreis	152,6	12,8
Schwalm-Eder-Kreis	436,5	11,1
Vogelsbergkreis	299,4	1,6
Werra-Meißner-Kreis	179,7	2,5
Wetteraukreis	228,9	23,3
Gesamt	4396,1	314,8

Stand: 2021

¹ Die Auswertung umfasst nicht die Kreisstraßen des Landkreises Limburg-Weilburg sowie der kreisfreien Städte Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Offenbach am Main und Wiesbaden.

Frage 3. Wie ist der Zustand der Radwege entlang Kreisstraßen im Vergleich zu Radwegen entlang Landesstraßen und kommunalen Straßen?

Hessen Mobil führt derzeit drei Messreihen zur Zustandserhebung der Radwege durch. Die Messreihen sind in die beiden Arbeitspakete der Zustandserfassung sowie der Zustandsbewertung eingeteilt.

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen eines Pilotprojektes die straßenbegleitenden Radwege an Bundes- und Landesstraßen in den Kreisen Main-Kinzig, Vogelsberg, Wetterau und Fulda erfasst und bewertet (insgesamt 490 Kilometer).

Im Jahr 2019 wurden die straßenbegleitenden Radwege an Bundes- und Landesstraßen der restlichen Kreise in Hessen erfasst (inklusive 2018 insgesamt ca. 2.500 Kilometer). Die Auswertung und Bewertung läuft aktuell noch.

Im Frühjahr 2020 wurde mit der Erfassung und Bewertung des Rad-Hauptnetzes Hessen sowie der Hessischen Radfernwege begonnen. Insgesamt werden bei diesem Auftrag 4.800 Kilometer Radwege erfasst und bewertet, die in der Baulast des Bundes, des Landes der Kreise oder der Städte und Gemeinden liegen. Da diese Zustandserhebung noch läuft, können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen über die Länge, den Anteil sowie den Zustand der bewerteten Kreisstraßen getroffen werden. Die Auswertung sowie Bewertung der Radwege an Bundes- und Landesstraßen ist ebenfalls noch nicht abgeschlossen.

Demzufolge kann der Vergleich der Zustände von Radwegen an Landesstraßen, Kreisstraßen und kommunalen Straßen nicht erfolgen.

Wiesbaden, 5. Oktober 2021

Tarek Al-Wazir